



30.08.2023 Baselland ⌚ 3 Minuten Lesedauer

Hitze in Schulzimmern – Baselbieter Lehrkräfte schlagen Alarm

30 Grad am Mittag: Der Lehrerverband mass hohe Durchschnittswerte. Nun fordert er Massnahmen.

von Claude Bühler



Bis zu 42 Grad in Baselbieter Schulzimmern, schreibt der Lehrerverband. Symbolbild: Unsplash

«Alarmierend» seien die Hitzewerte in Baselbieter Schulen in der zweiten Schulwoche vom 21. bis 25. August gewesen, schreibt der Lehrerinnen- und Lehrerverband LVB in einer Medienmitteilung. Der LVB hatte seine Mitglieder dazu aufgefordert, die Temperaturen und wo möglich die Luftfeuchtigkeit und CO₂-Werte in den Klassenzimmern zu messen.

Resultat: «Im Durchschnitt lagen die Temperaturen bereits um 12 Uhr jeweils bei 30 Grad, manchenorts schon bei 36 Grad. Nachmittags wurden Spitzenwerte von bis zu 42 Grad erreicht», so der LVB. Diese Werte hätte Messungen an 23 Primarschulen, 12 Sekundarschulen und 3 Gymnasien ergeben.

Sollten diese Messresultate zutreffen, wären sie wohl für die Zustände in den Baselbieter Schulräumen repräsentativ: Im Baselbiet gibt es 80 Primarschulen, 17 Sekundarschulen und fünf Gymnasien.

«Wirkungsvoller Unterricht nicht mehr möglich»

Über die Resultate zeigt sich LVB-Präsident Philipp Loretz, der selber als Lehrer tätig ist, auf Anfrage von Prime News bestürzt und verärgert: «Nach der Corona-Krise hätten wir erwartet, dass der Kanton endlich strukturelle Massnahmen einleitet, um etwa die Luftqualität in unseren Klassenzimmern zu verbessern».

Doch dies sei nicht geschehen. «Durch meine Tätigkeit in kantonalen Fachgremien und Arbeitsgruppen weiss ich, dass die arbeitsmedizinischen Qualitätsnormen unter anderem des SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) und Massnahmen zu besserer Luftqualität weder bei Neu- noch bei Umbauten von Schulen Teil des Konzeptes sind», so Loretz.

Unter diesen Umständen – in einem Kindergarten etwa seien 39 Grad gemessen worden – sei ein «wirkungsvoller Unterricht kaum oder nicht mehr möglich», so die LVB-Mitteilung. Da in den kommenden Jahren von regelmässigen Hitzeperioden auszugehen sei, müsse nun rasch «angepackt werden».

Lehrkräfte fordern konkrete Massnahmen

Die Lehrkräfte scheinen nicht mehr bereit, Geduld zu üben. Schon im Kontext der Berufszufriedenheits-Studie 2014 hätten sie die Umstände thematisiert: «Das ewige Hickhack zwischen Gemeinden und Kanton betr. Zuständigkeit für die Sekundarschulbauten sowie der Spardruck haben zu einem gewaltigen Investitionsstau in diesem Bereich geführt.»

Aus diesem Grund sei die Infrastruktur vieler Baselbieter Schulen nicht nur auf der Sekundarstufe «vollkommen veraltet». Mangelhafte oder fehlende Isolation von Schulgebäuden führten zu unerträglicher Hitze im Sommer und empfindlicher Kälte im Winter.

Loretz fordert nun, dass die Schulhäuser besser isoliert und mit aktiven Luftzirkulationssystemen versehen würden. Zudem müssten in den Klassenzimmern regelmässig Messungen durchgeführt werden.

Sponsored Content



Gegen Einbruch kann man sich schützen

Sie kommen immer dann, wenn niemand da ist. Was hilft gegen die ungeliebten Besucher? Tipps zur optimalen Vorbereitung.

«Hilflose» Empfehlungen des Bundes

Konsterniert zeigt sich der LVB auch über die Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit wie etwa «das Verlegen des Unterrichts in den Keller oder den Wald». Diese mögen gut gemeint sein, wirkten jedoch hilflos: «Weder befinden sich alle Schulen in der Nähe von Wäldern, noch finden sämtliche Klassen eines Schulhauses in irgendwelchen Kellerräumlichkeiten Platz.»

Stellungnahme Kanton: «Kühlung wird bei Neubauten geprüft»

Die Bau- und Umweltschutzdirektion BUD bestätigt auf Anfrage von Prime News, dass die «vergangenen Wochen von aussergewöhnlicher Hitze geprägt» waren. Eigene Temperaturmessungen habe die Direktion nicht durchgeführt. Auch seien spezielle Kühlmassnahmen oder Klimatisierung in Schulgebäuden nicht vorgesehen - der LVB hatte (siehe oben) eine bessere Isolation und aktive Luftzirkulationssysteme verlangt.

Auf die Frage, wie die BUD auf die Klagen des Lehrerverbands reagiere, schreibt die Direktion, es liege in der Verantwortung von «Schulleitungen und Lehrpersonen, bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts besondere Wetter- oder Temperaturverhältnisse soweit möglich zu berücksichtigen». Zudem hätten die Schulen Empfehlungen vom kantonsärztlichen Dienst zum Umgang mit hohen Temperaturen erhalten.

Die BUD verspricht insofern eine Besserung der Lage, als dass der sommerliche Wärmeschutz ein wichtiger Aspekt des nachhaltigen Bauens sei und bei der «Planung und Umsetzung von neuen Schulhäusern oder anstehenden Sanierungen» eine wichtige Rolle spiele. «In Zukunft wird bei Neubauten eine aktive Kühlung geprüft, wenn die technischen Voraussetzungen eine nachhaltige Lösung ermöglichen (z.B. mittels Erdsonden).»

Der Kanton hatte die Liegenschaften der Sekundarstufe I im 2011 von den Gemeinden übernommen. Der Zustand der Liegenschaften war «sehr unterschiedlich», so die BUD. Seither wurden «erhebliche Investitionen seitens Kanton getätigt oder sie sind geplant.»

Ferner hält die BUD fest, dass der Lehrerverband sich nicht vor Medienmitteilung von heute Mittwoch bei der Bau- oder der Bildungsdirektion gemeldet habe.

Die kostenlose Prime News-App – jetzt [↗](#) herunterladen .



Claude Bühler

Co-Redaktionsleiter

[Mehr über den Autor](#)

1 Kommentar

Walter Weber 30.08.2023 11:46

Also es würde mich schon wunder nehmen, wann und wo genau 42 Grad gemessen wurde. War der Thermometer kalibriert?



Weitere Artikel

31.08.2023 Basel
🕒 3 min

Schuldspruch im Veloparking-Fall: Über 6 Jahre Haft



Der 35-jährige Angeklagte wird unter anderem wegen mehrfacher Vergewaltigung und sexueller Nötigung verurteilt.

von Anja Sciarra

31.08.2023 Baselland
🕒 4 min

Psychisch auffällig in der Lehre – was tun?



Zwei Expertinnen der Psychiatrie Baselland berichten über den Umgang mit anspruchsvollen Jugendlichen in der Ausbildung.

von Yannik Schm...

31.08.2023
Sponsored Content
🕒 3 min

Gegen Einbruch kann man sich schützen



Sie kommen immer dann, wenn niemand da ist. Was hilft gegen die ungeliebten Besucher? Tipps zur optimalen Vorbereitung.

von Polizei BL
